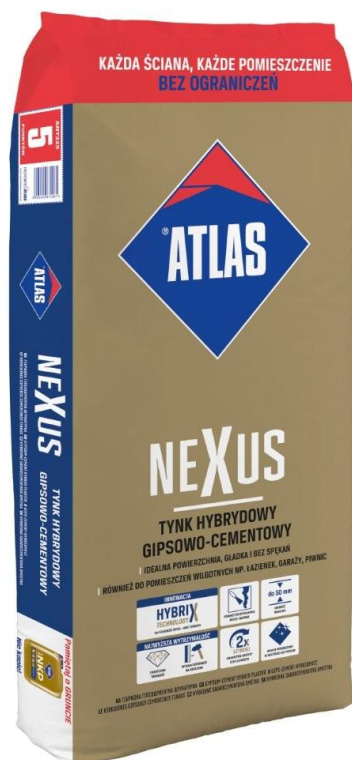




ATLAS NEXUS

Hybridputz aus Gips und Zement

- hohe Schlag- und Kratzfestigkeit
- perfekte Oberfläche, glatt und rissfrei
- Höchste Festigkeitsklasse (≥ 7 MPa)
- Härte 8-mal höher als die normativen Anforderungen (> 20 MPa)
- auch für Feuchträume, z. B. Badezimmer, Garagen, Keller
- idealer Untergrund für Spachtelmasse, Tapeten, Farben und Dekoreffekte
- universell einsetzbar – vom Keller bis zum Dach
- zum vollflächigen Verputzen, Ausbessern von Fehlstellen, Füllen von Rissen, punktuellen Reparaturen von Putzarbeiten, z. B. an Laibungen nach dem Austausch von Fenstern
- schnelle Abbindezeit



Eigenschaften

Hybrix TECHNOLOGY ist eine fortschrittliche Technologie, die bisher nicht kompatible Bindemittel – Gips und Zement – miteinander verbindet. Die entwickelte einzigartige Verbindung von Gips und Zement ermöglicht die Herstellung eines Putzes der neuen Generation, der die Glätte und die hervorragenden Verarbeitungsparameter von Gipsmassen mit der Festigkeit und Beständigkeit von Zement vereint. Das Ergebnis ist ein Produkt mit deutlich herausragenden Verarbeitungs- und Gebrauchseigenschaften, das für anspruchsvolle Anwendungen im Innenbereich bestimmt ist.

Höchste Festigkeit (≥ 7 MPa) und Härte (> 20 MPa) im Vergleich zu typischen Gips- und Zementputzen:

- übertrifft die geforderte Druckfestigkeit um mehr als das Dreifache (2 MPa) für die Klasse B2 von Gipsputzen,
- übertrifft die geforderte Härte um das 8-fache (2,5 MPa) im Vergleich zu den Anforderungen an die höchste Klasse von Gipsputzen (B7).

Der Hybridputz ATLAS NEXUS wird als Trockenmischung auf Basis eines hybriden Systems aus mineralischen Bindemitteln, ausgewählten Zuschlagstoffen und chemischen Zusatzstoffen zur Modifizierung der Bindung hergestellt.

Hervorragende Verarbeitungseigenschaften und einfache Anwendung.

Breiter Anmachwasserbereich, angepasst an konkrete Anwendungen – Möglichkeit der Konsistenzregulierung je nach Bedarf und individuellen Vorlieben des Verarbeiters.

Einlagige Anwendung ohne Vorbeschichtung – die Untergrundvorbereitung beschränkt sich lediglich auf das Grundieren, was den Arbeitsprozess verkürzt.

Einmaliges Mischen – kürzerer Mischzyklus, ohne Stillstand und Wiederholungen.

Perfekt glatte Oberfläche – kann auch als Endbeschichtung dienen, die das Aussehen der Schalbetonoberfläche originalgetreu wiedergibt.

Erhöhte Härte und hohe Schlagfestigkeit.

Sehr hohe Festigkeit – empfohlen für die direkte Verlegung von Keramikfliesen, Naturstein und Gipsstück.

Um ca. 60 % höhere Haftfestigkeit am Untergrund als herkömmliche Zementputze und um bis zu 500 % höher als bei Gipsputzen – empfohlen für großformatige Fliesen

Völlige Schwundfreiheit – keine Mikrorisse während der Abbindezeit, im Gegensatz zu Kalk-Zement-Putzen.

Die empfohlene maximale Dicke einer einzelnen Putzschicht sollte 40 mm betragen, bei Unebenheiten des Untergrunds oder wenn eine Ausgleichung der Oberfläche erforderlich ist – 50 mm. Die Mindestdicke der aufgetragenen Schicht beträgt 5 mm.

Verkürzte Trocknungszeit:

- bis zu 2 Tage bei einer Dicke von 2 cm,
 - 1 Tag bei einer Dicke von 1 cm,
- (die Angaben beziehen sich auf das Verkleben von Fliesen – siehe Tabelle 2).

Verwendungszweck

UNIVERSELL – VOM KELLER BIS ZUM DACH:

- Vollflächiges Verputzen,
- Ausbessern von Fehlstellen und Reparieren bestehender Putze,
- Einbau von Installationsdosen,
- Auffüllen von Installationsrillen,
- Bearbeitung von Tür- und Fensterlaibungen bei Renovierungsarbeiten.

Einsatzmöglichkeit in Räumen mit erhöhter Luftfeuchtigkeit, z. B. in Küchen, Badezimmern, oberirdischen Garagen, Technikräumen usw. – sowie in allen Raumtypen mit einer Luftfeuchtigkeit von bis zu 85 %.

Einsatz in unbeheizten Räumen möglich, z. B. Garagen, Ferienhäuser usw.

Bildet einen idealen Untergrund für:

- Keramikbeläge, einschließlich groß- und megaformatiger Fliesen,
- Dekorplatten und -verkleidungen,
- Gips- und Dispersionsspachtelmassen,
- Tapeten,
- Farben,
- Stuck,
- Dekoreffekte.

Empfohlen für Wandverkleidungen, einschließlich großformatiger.

Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung.

Untergrundarten – für alle gängigen Bauuntergründe, u. a.: Beton, Stahlbeton, Keramikziegel, Kalk-Sand-Ziegel, Porenbeton.

Technische Daten

Mischungsverhältnis: - Fugenverfüllung - manuelles Verputzen - maschinelles Verputzen	ca. 6,75–7,9 l Wasser auf 22,5 kg ca. 6,75 l / 22,5 kg ca. 7,50 l / 22,5 kg ca. 7,9 l / 22,5 kg
Verarbeitungszeit des Putzes*	120 ± 15 Minuten (die angegebene Zeit kann sich je nach Lagerbedingungen des Materials, Art des Untergrunds, Verarbeitungskonsistenz des Mörtels sowie Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit ändern)
Bedingungen beim Verputzen, Untergrund- und Umgebungstemperatur	von +5 °C bis +30 °C,
Haftfestigkeit am Untergrund	≥ 0,5 N/mm ²
Biegefestigkeit	≥ 2,0 N/mm ²
Druckfestigkeit	≥ 7,0 N/mm ²
Oberflächenhärte	≥ 20,0 N/mm ²
Mindestschichtdicke	5 mm
Maximale Schichtdicke – an der Wand	40 mm
- an der Decke	15 mm
Maximale Dicke bei punktuellen Reparaturen, beim Auffüllen von Installationsrillen	50 mm

*) - gilt für T=20 °C, relative Luftfeuchtigkeit 60 %

Technische Anforderungen

ATLAS NEXUS erfüllt die Anforderungen der Norm PN-EN 13279-1:2009 als Gipsputz für Wände und Decken im Innenbereich (EN 13279-1- B2/50/2).

ATLAS NEXUS (2025) Leistungserklärung Nr. 273/CPR EN 13279-1:2008	
Vorgesehene Verwendung: Allgemeiner Bau.	
Brandverhalten (bei direkter Einwirkung)	A1

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund sollte:

fest, stabil und trocken, frei von Ausblühungen und von Verunreinigungen gereinigt, die die Haftung des Putzes beeinträchtigen könnten – insbesondere von Staub, losen Partikeln, Schalöl, Fetten, Farbstoffen und Trennmitteln.

ausreichend ausgehärtet – bei Beton mindestens 28 Tage, die Feuchtigkeit des Untergrunds darf 3 % nicht überschreiten,

Grundierung – saugfähige und poröse Untergründe (z. B. Porenbeton, Kalk-Sand-Ziegel und Keramikziegel) müssen mit einer der folgenden Emulsionen grundiert werden:

- ATLAS GRUNT NKP (gebrauchsfertig – ohne Verdünnung),
- ATLAS UNI-GRUNT,
- ATLAS UNI-GRUNT ULTRA,

Glatte oder wenig saugfähige Untergründe (z. B. Schalbeton) sollten mit dem Produkt ATLAS ULTRA GRUNT grundiert werden.

Alle Stahlteile, die mit dem Putz in Kontakt kommen können, sollten mit einem Korrosionsschutz versehen werden. Die Mindesttemperatur des Untergrunds sollte nicht unter +5 °C liegen. Das Verputzen von durchgefrorenen oder mit Kondenswasser bedeckten Wänden ist ausgeschlossen.

Verputzen

Putzdicke

FLÄCHENWEITES VERPUTZEN – Es wird empfohlen, eine Putzdicke von mindestens 5 mm an Wänden und Decken sowie maximal 15 mm an Decken und 40 mm an Wänden einzuhalten. Installationsleitungen sind mit einer Putzschicht von mindestens 10 mm Dicke zu bedecken.

LOKALE REPARATUREN – An Wänden, beim Ausfüllen von Rillen, Fehlstellen usw. ist die Verwendung lokaler Putzverdickungen zulässig. Das Verputzen und das Ausfüllen lokaler Rillen können gleichzeitig erfolgen, wodurch eine glatte Oberfläche ohne Absinken nach dem Abbinden, ohne Risse und Sprünge erzielt wird, sofern die Schichtdicke 50 mm nicht überschreitet. In Fällen, in denen Installationsarbeiten vor dem Verputzen durchgeführt werden, sind die weiteren Arbeiten nach dem Abbinden des Mörtels in den Rillen und größeren Fehlstellen durchzuführen.

Zubereitung des Mörtels

Die Trockenmischung ist aus dem Sack in einen Behälter mit Wasser (6,75–7,9 l pro 22,5 kg) zu schütten und **anschließend einmalig** (mit einem langsam laufenden Rührgerät) **zu mischen**, bis eine gleichmäßige, klumpenfreie Masse entsteht. **Achtung!** Längeres oder zweimaliges Mischen kann zu einer zu flüssigen Konsistenz führen. Sollte dies der Fall sein, warten Sie etwa 15 Minuten, bis der Putz seine ursprüngliche Konsistenz wiedererlangt hat.



Vor dem Anmischen der nächsten Charge den Behälter gründlich von Resten des abgebundenen Mörtels reinigen. Die Verwendung von nicht gereinigten Werkzeugen und Behältern kann die Abbindezeit des Putzes verkürzen.

Anbringen von Leisten und Eckprofilen

Entlang der Kanten von Fenster- und Türöffnungen sind Eckstücke anzubringen. Leisten und Eckstücke sind mindestens 1 Stunde vor dem Verputzen unter Verwendung von Hybridputz anzubringen.



Die in der Putzschicht befestigte Ecke wird nach dem ersten Abziehen der Oberfläche mit einer Spachtel glatt gestrichen.

Lokale Ausbesserungen und Füllen von Rissen

ATLAS NEXUS mit einer Kelle auf den grundierten Untergrund auftragen. Beim Ausfüllen von Fugen und Fehlstellen sind lokale Aufbauschichten bis zu einer Gesamtdicke von 80 mm (50 mm in einer Schicht) zulässig.



Ausbessern von Installationsrillen.

Auftragen des Putzes

Großflächige Wände sollten in Arbeitsabschnitte unterteilt werden. Den Putz in einer Schicht mit einer Kelle oder einer Spachtel auftragen. Das Auftragen des Putzes an der Decke sollte an der Fensterseite beginnen und sich in Richtung Raummitte fortsetzen, wobei eine Schichtdicke von 5 bis 15 mm einzuhalten ist. An den Wänden sollte der Putz von unten nach oben aufgetragen werden, wobei eine Schichtdicke von 5 bis 40 mm.



Auftragen des Putzes ATLAS NEXUS.



Nach dem ersten Aushärten des Mörtels (ca. 45 Minuten) die Putzfläche mit einer Abziehleiste glätten.

Den ausreichend ausgehärteten Putz mit Wasser in Form eines Nebels besprühen

und mit einer Schwammkelle abreiben, um die Zementmilch „herauszuziehen“, die nach dem Mattwerden mit einer Kelle gleichmäßig über die gesamte Fläche verteilt werden sollte.

Maschinelles Verputzen

Der Putz kann maschinell mit Putzmaschinen aufgetragen werden, wobei die Größe der Fläche an die Abbindezeit des Putzes angepasst werden muss.

Die Putzmasse mit plastischer Konsistenz ist in horizontalen, sich überlappenden Bahnen in Richtung von oben nach unten überlappend. Der aufgetragene Mörtel ist mit einer H-Kelle zu glätten und nach 45 Minuten mit einer Trapezkelle. In der Endphase der Bearbeitung sollte der Putz mit Wasser in Form von Nebel befeuchtet und mit einer Schwammkelle abgerieben werden, um die Milch an die Oberfläche zu „ziehen“. Nach dem Mattieren die Putzoberfläche glätten.

Untergrund für Fliesen. Der Putz sollte „scharf“ belassen werden, wobei überschüssige Masse mit einer Kelle abgezogen wird.

Untergrund für Spachtelputz und Farben. Nach dem ersten Abbinden des Putzes sollte man dessen Oberfläche befeuchten und mit einem Schwamm abreiben, um die Milch herauszuziehen. Nach etwa 10 Minuten glätten, bis eine glatte Oberfläche entsteht.



Das Foto zeigt verschiedene Arten der Putzvorbereitung. Oberfläche nach dem ersten Abziehen mit der Kelle:

- unterer Ausschnitt – „raue“ Oberfläche zum direkten Verkleben von Verkleidungen.
- oberer Teil – „glatte“ Oberfläche, bereit zum Glätten mit einer Spachtel.

Der Putz erfordert keine Pflege.

In den ersten 24 Stunden nach dem Auftragen des Hybridputzes sollte dieser keinen Zugluft und keiner direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt werden. Danach wird eine intensive Belüftung der Räume empfohlen, was das Trocknen des Putzes erheblich erleichtert. Die Trocknungszeit hängt von der Putzdicke, der Temperatur und der Luftfeuchtigkeit im Raum ab.

Endbearbeitung

Ein mit einer Spachtel „glatt“ aufgetragener Putz kann als Endbeschichtung dienen.

Die Putzoberfläche kann auch mit einer Spachtelmasse veredelt werden, z. B. ATLAS GTA, ATLAS GO!, ATLAS RAPID, GIPSAR UNI oder ATLAS GO! start & finish. Vor Beginn weiterer Arbeiten muss der Putz trocken, fest und staubfrei sein. Die Endbearbeitung ist gemäß den Herstellerangaben durchzuführen, die in den technischen Datenblättern des gewählten Endbearbeitungsmaterials enthalten sind.

Hinweis: Die Aushärtungszeit des Putzes ist je nach seiner Dicke und der Art der zu verklebenden Schicht in Tabelle Nr. 2 angegeben.

Putz für Wandverkleidungen

Der für Wandverkleidungen vorgesehene Putz muss einlagig mit einer Mindestdicke von 10 mm aufgetragen werden.



Die Putzoberfläche sollte rau sein – sie darf nicht geglättet oder glatt verputzt werden.

In Nassbereichen muss auf dem Putz eine Abdichtung angebracht werden, z. B. ATLAS SZYBKOSCHNAÇA FOLIA W PŁYNIE WODER E zusammen mit den Bändern und Eckprofilen ATLAS HYDROBAND 3G. Die Verkleidung ist mit C2s1-Klebstoffen, z. B. ATLAS ULTRA GEOFLEX, zu verkleben. Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers des Abdichtungssystems und des Klebstoffs. Das maximale Gewicht der Verkleidung sollte 50 kg/m² nicht überschreiten.

Verbrauch

1 m²/Im Durchschnitt werden ca. 13 kg pro m² bei einer Schichtdicke von

10 mm (der Verbrauch hängt u. a. von der Ebenheit des Untergrunds und der Konsistenz des Putzes ab).

Verpackung

22,5-kg-Foliensäcke.

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise finden Sie auf der Produktverpackung und im Sicherheitsdatenblatt, das unter www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Lagerung und Transport

Informationen zur Lagerung und zum Transport finden Sie auf der Produktverpackung und im Sicherheitsdatenblatt, das unter www.atlas.com.pl verfügbar ist.

Die Haltbarkeitsdauer des Produkts (Verwendungsdauer) beträgt 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum.

Wichtige zusätzliche Informationen

Die Werkzeuge sind unmittelbar nach Gebrauch mit klarem Wasser zu reinigen.

Die im technischen Datenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Produkts dar und entbinden nicht von der Verpflichtung, die Arbeiten gemäß den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften auszuführen.

Mit der Veröffentlichung dieses technischen Datenblatts verlieren alle früheren ihre Gültigkeit. Die dem Produkt beiliegenden Dokumente sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt des technischen Datenblatts sowie die darin verwendeten Bezeichnungen und Handelsnamen sind Eigentum von Atlas sp. z o. o. Ihre unbefugte Verwendung wird geahndet
Aktualisierungsdatum: 24.03.2026

Tabelle Nr. 1 – Übersicht über die Vorteile verschiedener Putzarten

Eigenschaften der Putze	Gipsputz	Zementputz	ATLAS NEXUS Hybridputz
Erfordert keine Vorbeschichtung	+		+
Auftrag in einer Schicht	+		+
Glatte Oberfläche, die kein Spachteln erfordert	+		+
Hohe Ergiebigkeit	+		+
Keine Schrumpfung, keine Mikrorisse in der dünnen Schicht	+		+
Härte und Festigkeit		+	+
Kratzfestigkeit und Widerstandsfähigkeit gegen mechanische Beschädigungen		+	+
Feuchtigkeitsbeständigkeit		+	+
Weitere Schichten auf Zementbasis (Abdichtungen, Klebstoffe)		+	+
Kurze Trocknungszeit ab 2 Tagen (gemäß Tabelle Nr. 2)			+
Ausbessern von Rissen ohne Rissbildung			+
Durchschnittlicher Verbrauch kg/m ² pro 10-mm-Schicht	9	18	13

Tabelle Nr. 2A. Vergleich der Trocknungszeiten von Innenputzen.

Folgende Arbeiten	Gipsputz	Zementputz	ATLAS NEXUS Hybridputz
Verlegen von Keramikfliesen auf 1 cm dickem Putz	6 Tage	10 Tage	1 Tag
Verlegen von Keramikfliesen auf 2 cm dickem Putz	10 Tage	14 Tage	2 Tage
Dispersionsabdichtungen, z. B. ATLAS SCHNELLTROCKNENDE FLÜSSIGFOLIE WODER E	14 Tage	14 Tage	5 Tage
Zweikomponenten-Polymer-Mineral-Abdichtungen, z. B. ATLAS WODER DUO	werden empfohlen	10 Tage	3 Tage
Spachteln mit Gips- oder Polymer-Spachtelmassen, z. B. GIPSAR PLUS, GIPSAR UNI, ATLAS GTA, ATLAS RAPID, GIPSAR GO!	7 Tage	21 Tage	3 Tage
Anstrich	14 Tage / 2 cm	21 Tage / 2 cm	7 Tage

Aushärtungsbedingungen T=20 °C, relative Luftfeuchtigkeit 50 %.

Tabelle Nr. 2B. Vergleich der Trocknungszeiten von Innenputzen.

Sonstige Arbeiten	Gipsputz	Zementputz	ATLAS NEXUS Hybridputz
Untergrundreparaturen, z. B. Ausbessern von Rissen bei einer Putzdicke von bis zu 2 cm	10 Tage	14 Tage	2 Tage

Aushärtungsbedingungen T=20 °C, relative Luftfeuchtigkeit 50 %.